

LVBS

Sachsen e.V.



- Der Berufsschullehrerverband -

LVBS aktuell

8. Jahrgang — Ausgabe März / April 2013

In dieser Ausgabe:

Demografie-Tarifvertrag im Bereich des Möglichen?!	2
Forderungen für die Tarifrunde 2013	3
Übergabe des Abschlussberichts der Expertenkommission Inklusion an Kultusministerin Brunhild Kurth	3
Beratungen mit den LVBS-Schulgruppenvertretern	5
Einladung zum Frühlingsfest 2013	8
Mitgliederfachexkursion: Mit der Transsibirischen Eisen- bahn nach Peking	10
Sächsischer Berufsschultag und Vertreterversammlung für den 30. November 2013 einberufen	11
Urheberrecht	12
Wie ich meine Wissenslücke über die VBL entdeckte	14
Termine	16



Reinhard Plicka
Landesvorsitzender

DEMOGRAFIE- TARIFVERTRAG im Bereich des Möglichen!?

Nach einem Spitzengespräch am 14.01.13 im Sächsischen Finanzministerium zwischen den Gewerkschaften dbb (beamtenbund und tarifunion) und GEW sowie dem Finanzministerium und dem Kultusministerium scheint endlich Bewegung in die Frage eines Demographie-Tarifvertrages zu kommen. Einig war man sich darüber, endlich in zielführende Gespräche eintreten zu müssen. Offen bleibt, inwieweit der gesamte öffentliche Dienst Sachsens davon profitieren kann.

Seit einem Jahr ist die Stimmung im öffentlichen Dienst Sachsens, insbesondere unter den Lehrern, sehr angespannt. Durch Streiks und weitere Aktionen, an denen sich auch unser Landesverband beteiligte, sollte die Staatsregierung bewegt werden, endlich die Frage des Generationenwechsels in Sachsens Amtsstuben und Lehrerzimmern anzufassen. Durch Überalterung des vorhandenen Personals droht nicht nur den Schulen, sondern auch zahlreichen anderen öffentlichen Verwaltungen der Kollaps. Junges Personal fehlt, während gleichzeitig in zunehmendem Maße das vorhandene Personal in den wohlverdienten Ruhestand eintritt. „Wir haben uns über Herausforderungen und Handlungsoptionen bei der Gestaltung des Generationenwechsels im Schulbereich konstruktiv ausgetauscht. Bis zu einem weiteren Spitzengespräch am 25. März 2013 wird eine gemeinsame Kommission in zwei Beratungen im Februar die Datenbasis analysieren und abstimmen. Ziel des weiteren Spitzengesprächs ist es dann, geeignete vertragliche Vereinbarungen zu sondieren“, heißt der offizielle Wortlaut einer gemeinsamen Presseerklärung.

Bleibt zu hoffen, dass der Sondierungsphase dann auch konstruktive Verhandlungen folgen.

EINKOMMENSRUNDE 2013

Die Bundestarifkommission hat für die Einkommensrunde 2013 mit den Ländern folgende Forderungen aufgemacht:

- Erhöhung der Tabellenentgelte (TV-L und TV-Ü Länder) um 6,5 % inklusive einer sozialen Komponente
- zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des materiellen Gehalts der Tarifeinigung auf den Beamtenbereich
- Übernahme aller Auszubildenden im Länderbereich
- Schaffung einer Grundtarifizierung für Lehrkräfte
- keine Verschlechterung der Urlaubsregelungen
- Laufzeit 12 Monate



BILDUNGSPOLITIK



Abschlussdokument der Expertenkommission Inklusion im Freistaat Sachsen

von Oliver Bergner

Im September 2011 erhielt das Sächsische Kultusministerium von den Bildungsvertretern der Parteien im Sächsischen Landtag SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und CDU den Auftrag, eine Expertenkommission zu berufen. Ziel sollte sein, einen fortzuschreibenden Aktions- und Maßnahmeplan zur Erfüllung der UN-Behindertenrechtskonvention Art. 24 zu erstellen.



Reinhard Plicka
Landesvorsitzender


BERATUNGEN DES LANDES- VORSTANDES MIT DEN LVBS- SCHULGRUPPENVERTRETERN ZU JAHRESBEGINN

Kurz nach Jahresbeginn trafen sich der Landesvorsitzende **Reinhard Plicka** und die Geschäftsführerin **Ute Thierbach** am 14. Januar in Chemnitz, am 15. Januar in Dresden und am 17. Januar in Leipzig mit den LVBS-Schulgruppenvertretern zu Gesprächsrunden.

Der Landesvorsitzende dankte den Schulgruppenverantwortlichen für ihr ehrenamtliches Engagement und unterstrich ihre Stellung als wichtigstes Bindeglied zwischen Landesvorstand und den Mitgliedern.

Themenschwerpunkte waren neben der Auswertung der Warnstreikaktionen im September und November 2012 die Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen Schulgruppen sowie Landesvorstand bzw. Geschäftsstelle.

Aus den Erfahrungen der Warnstreikaktionen im vergangenen Jahr regten die Schulgruppenvertreter ein vereinheitlichtes Vorgehen aller beteiligten Organisationen an. Somit könnten an den Schulen Irritationen wegen unterschiedlicher Infor-

Impressum:  - Der Berufsschullehrerverband -	LVBS Sachsen e.V. Strehleener Platz 2 01219 Dresden	☎ 0351 4735288 Fax 0351 4735288 kontakt@lvbs-sachsen.de www.lvbs-sachsen.de	Redaktion: Der Landesvorstand
Beachten Sie bitte folgende Termine bei der Zusendung von Beiträgen:			
Ausgabe:	05-06/2013	07-08/2013	09-10/2013
Redaktionsschluss:	08.04.2013	03.06.2013	06.09.2013

mationen weitestgehend vermieden werden. Insgesamt wurden die Arbeitskampfaktionen sowohl hinsichtlich Beteiligung als auch Wirkung auf den Arbeitgeber positiv bewertet. Zur Vorbereitung möglicher Warnstreiks im Rahmen der Tarifrunde 2013 zur linearen Anhebung der Löhne und Gehälter sprachen sich die Beteiligten für Zusammenkünfte der LVBS-Mitglieder an den Schulen aus, um so die damit im Zusammenhang stehenden Informationen direkt an die Frau bzw. den Mann zu bringen. Dazu könnten dann auch die vom Landesverband den Schulgruppen zur Verfügung gestellten Mittel genutzt werden.



Geschäftsführerin **Ute Thierbach** (links) informierte zur Zahlung des Streikausfallgeldes. Insbesondere unvollständige Nachweise der erfolgten Kürzung der Bezüge führen zu Zahlungsverzögerungen. Die Zahlung des Streikausfallgeldes für den Warnstreik im September 2012 ist abgeschlossen. Für die Gewährung von

Streikausfallgeld für den Monat November 2012 müssen die Betroffenen bei der Bezügestelle eine separate Berechnung der Bezügekürzung abfordern, da die Kürzung aus der herkömmlichen Bezügemitteilung wegen der Verrechnung zu viel gezahlter Sozialabgaben nicht eindeutig hervorgeht.

Zur Verbesserung des Informationsflusses wird die Geschäftsstelle künftig vorzugsweise den E-Mail-Verkehr nutzen. Parallel dazu wird die Homepage genutzt, so dass alles auch unter www.lvbs-sachsen.de in Erfahrung gebracht werden kann. Die Teilnehmer der Beratungen sehen darin die entscheidende Möglichkeit zu einer zeitnahen Information der Mitglieder. Nun kommt es nur noch darauf an, dass unsere Mitglieder diese Möglichkeiten nutzen. Insbesondere die Änderung der persönlichen Daten muss auf diesem Weg der Geschäftsstelle ohne zeitliche Verzögerung mitgeteilt werden. Das betrifft neben der Änderung der Adresse auch Versetzung oder Vollabordnung an eine andere Schule, Eintritt in die Elternzeit, die Freistellungsphase der Altersteilzeit oder in den Ruhestand, auch die Änderung

der Bankverbindung. Wenn der Einzug des Mitgliedsbeitrages wegen veralteter Kontoverbindung nicht erfolgen kann, wird unser Landesverband mit 10,67 € pro Fehlbuchung belastet. Hier sind nochmalige Hinweise der Schulgruppenvertreter an die Mitglieder notwendig.



LVBS-Schulgruppenvertreter des BV Dresden

Abschließend erfolgte ein Meinungs austausch zur Situation an den Schulen. Die Anwesenden äußerten Unverständnis dafür, dass nicht alle Schulgruppen bei den Beratungen vertreten waren. Sicher gebe es Verhinderungsgründe, aber in solch einem Fall sollte dem Einzelnen wenigstens eine Entschuldigung gelingen. Das könnte unkompliziert, schnell und auch kurzfristig per E-Mail erfolgen (s. o.).

Die Teilnehmer sprachen sich für ein jährliches Treffen aus.

Der Wert der Bildung offenbart sich am deutlichsten, wenn die Gebildeten zu einem Problem, das außerhalb ihrer Bildungsdomäne liegt, das Wort ergreifen.

Karl Kraus, (1874 - 1936), österreichischer Schriftsteller

FRÜHLINGSFEST

4. Mai 2013

*„Mein Leipzig lob' ich mir! Es ist ein
klein Paris und bildet seine Leute.“*

Goethe, Faust I, Auerbachs Keller in Leipzig



Hauptakteur unserer diesjährigen Veranstaltung ist die Stadt Leipzig, welche die Teilnehmer - also Sie, liebe Mitglieder - auf unterschiedlichen Wegen und unter verschiedenen Gesichtspunkten näher kennen lernen können.

Es werden verschiedene Touren in Gruppen zu 25 Personen angeboten. Erfahrene Gästeführer von "Leipzig Details" betreuen uns auf diesen Rundgängen. Sie dauern etwa zwei Stunden. Danach erwartet uns Leos Brasserie zu einem Mittagssnack.

Wenn Sie eine der folgenden Beschreibungen anspricht, dann zögern Sie nicht und melden sich an. Das wird in bewährter Art und Weise wieder online über die Homepages des LVBS organisiert und ab dem **18. März 2013** möglich sein.

Rundgang 1

Einmal quer durch Leipzig - Rundgang durch die Altstadt mit Besuch der Nikolaikirche.

Entdecken Sie eine über 800jährige Stadtgeschichte in der kompakten Innenstadt von Leipzig. Die Messehäuser und Passagen als Zeugnisse des Handels sind typisch wie die sächsische Kaffeetradition. In der Mädlerpassage sehen sie den Auerbachs Keller, wo Faust auf dem Fass ritt, was Herrn Studiosus Goethe zu seinem Drama animierte. Sie besichtigen die Nikolaikirche als steinerne Zeitzeugin der Bürgerstadt und der friedlichen Revolution.

Rundgang 2

Universität Leipzig - die Campusführung (mit Innenbesichtigung)

1409 zogen Professoren und Studenten aus Prag aus und gründeten in Leipzig eine neue Universität. 1543 bekam die Uni die verlassenen Klostergebäude der Dominikaner am Augustusplatz. Auf dem Rundgang durch die Innenstadt werden Sie merken, dass die Geschichte der Universität Leipzig eng mit der Geschichte

Leipzigs verbunden ist. Gebäude, Denkmäler, aber auch Namen von Straßen und Häusern werden vorgestellt, die das lange Wirken der Universität, ihrer Professoren und Studenten zeigen. Am Augustusplatz ist der moderne Universitätscampus entstanden. Hier werden die Unigebäude innen und außen vorgestellt.

Rundgang 3

800 Jahre Musikstadt Leipzig – Spaziergang auf der Notenspur

Leipzig ist nicht nur eine alte Handels- und Messestadt sondern auch eine Musikhauptstadt Europas. Seit Jahrhunderten wirkten hier weltberühmte Musiker wie Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Schumann; Richard Wagner ist in Leipzig geboren; Gewandhauskapellmeister, Thomaskantoren und Lehrer des Konservatoriums prägten das Musikleben auf unvergleichliche Weise. Die musikalische Reise informiert Sie auf der Notenspur über die Musikmuseen, die Musikgeschichte und die kulturellen Zentren Thomaskirche, Oper und Gewandhaus.

Rundgang 4

Energy-Tour – Besichtigung des Gas- und Dampfkraftwerkes der Stadtwerke Leipzig

Die Exkursion ist ein Streifzug durch die Leipziger Energiegeschichte. Höhepunkt ist die Besichtigung des Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes der Stadtwerke. Im Kraftwerk wird die Energieerzeugung von den Anfängen der Elektrifizierung bis zur Kraft-Wärme-Kopplung gezeigt. Dabei wird das Kesselhaus und die Turbinenanlage besichtigt, die heute mit Heißdampf betrieben, den Strom für Leipzig erzeugt.

Einer der Rundgänge kann für zwei Gruppen durchgeführt werden. Das hängt dann von der Zahl der Anmeldungen ab.

Ablauf am 4. Mai 2013

⇒ **Treffpunkt: 9:45 Uhr**

- Marktplatz vor dem Alten Rathaus, in Höhe Museumsshop
- Eutritzscher Straße 14b für die Energy Tour

⇒ **Dauer der Rundgänge: 10 - 12 Uhr**

⇒ **Ab 12 Uhr in Leos Brasserie Mittagsimbiss**

Auf passendes Wetter und rege Teilnahme hofft

Uwe Kirchschrager
BV Leipzig



Fachstudienreise für Lehrer an Berufsschulen und Interessierte!

Termin: 23.07.-06.08.2013 Reisepreis - € 2595,- p. P.



Einmaliges Angebot inklusive Flug, durchgehende Reiseleitung, Übernachtungen in ausgesuchten Hotels, Fachprogramm, Ausflugspaket und Vollpension!



- 2 Übernachtungen in Moskau – Zugfahrt nach Irkutsk –
1 Übernachtung am Baikalsee
- 1 Übernachtung in Irkutsk – Zugfahrt nach Peking –
3 Übernachtungen in Peking

Erleben Sie den Lufthansa Airbus A-380 während des Rückfluges von Peking nach Frankfurt!

Fast 10.000 Kilometer Zugstrecke und sechs Zeitzonen liegen zwischen Moskau und dem Chinesischen Meer. Diese einzigartige Schienenreise führt Sie mit der Transsibirischen Eisenbahn von der russischen Hauptstadt durch die Weiten Sibiriens nach Irkutsk, dann weiter und weiter nach Osten, bis Sie schließlich nach 8.961 km Peking erreichen.

Lassen auch Sie sich vom allmählichen Übergang von Europa nach Asien begeistern! Bei dieser Reise fahren Sie mit ausgesuchten Regelzügen der Russischen Eisenbahn, i. d. R. Zug Nr. 2 von Moskau nach Irkutsk und Zug Nr. 20 von Irkutsk nach Peking. Im Kreis der Kollegen und Freunde erleben Sie ein sehr vielfältiges Programm mit spannenden Begegnungen und interessanten Fachbesuchen.

Eine detaillierte Reiseausschreibung erhalten Sie mit der Post!

Ihr Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen

Der Landesvorstand hat auf seiner Sitzung
am 16./17. November 2012 beschlossen,
für



Sonnabend, den 30. November 2013

unter dem Motto

Fachkräfte ohne Fachlehrer?

- Positionen - Konzepte - Taten -

den

SÄCHSISCHEN BERUFSSCHULTAG

- Öffentliche Veranstaltung -

(9:30—12:00 Uhr)

und die

VERTRETERVERSAMMLUNG

(13:00—16:00 Uhr)

einzuberufen.

Die Veranstaltung findet im

BSZ für Metalltechnik „Gustav August Zeuner“

Gerokstraße 22,

01307 Dresden

statt.

Der Landesvorstand

„Schulen weiter auf dem Weg ins digitale Zeitalter“

Rechtssicherheit beim digitalen Vervielfältigen durch neue Vereinbarung

Die Lehrkräfte an Schulen in Deutschland dürfen künftig urheberrechtlich geschützte Inhalte aus Büchern und Unterrichtswerken auch digital vervielfältigen und den Schülerinnen und Schülern im Unterricht zugänglich machen. Darauf einigten sich die Kultusministerien der Länder mit dem Verband Bildungsmedien sowie den Verwertungsgesellschaften VG WORT, VG Bild-Kunst und VG Musikedition.

Künftig dürfen 10 Prozent eines Druckwerks (maximal 20 Seiten) von Lehrkräften für die Veranschaulichung des eigenen Unterrichts eingescannt, auf Speichermedien wie USB-Sticks abgespeichert und über Träger wie Whiteboards den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht werden. Bisher war dies nur analog, also von Papier auf Papier erlaubt. „Ein Meilenstein in der Unterrichtsentwicklung und eine erhebliche Erleichterung der pädagogischen Arbeit unserer Lehrerinnen und Lehrer“, so die Verhandlungsführer der Länder, Ministerialdirektor Dr. Peter Müller (Bayern) und Staatssekretärin Andrea Becker (Saarland).

„Somit werden die Ziele umgesetzt, die sich die drei Partner gesetzt haben: praxisorientierte digitale Nutzungsmöglichkeiten für Lehrkräfte zu schaffen und Medienbrüche im Schulalltag aufzuheben“, erklärt der Vorsitzende des Verbandes Bildungsmedien e.V., Wilmar Diepgrond, und betonte, dass „unter Wahrung der Rechte der Autoren und der Verlage ein stimmiges Gesamtpaket analoger und digitaler Nutzungsmöglichkeiten entwickelt worden ist.“

„Wir denken, dass wir somit für die Lehrerinnen und Lehrer eine komfortable und rechtssichere Handlungssituation für einen zeitgemäßen Unterricht entwickelt haben, die vor allem auch alltagstauglich ist“, erklärte der Geschäftsführer der VG WORT, Dr. Robert Staats.

Die heute auch von der Kultusministerkonferenz bestätigte neue Vereinbarung umfasst einfache und praktikable Regelungen:

- Die Lehrkräfte können von Printmedien, auch Unterrichtswerken, die ab 2005 erschienen sind, bis zu 10 % (maximal 20 Seiten) einscannen.
- Lehrerinnen und Lehrer können diese digitalisierten Materialien ebenfalls für den eigenen Unterrichtsgebrauch vervielfältigen und an ihre Schüler weitergeben, auch zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.
- Die eingescannten Materialien können zudem für die Schülerinnen und Schüler ausgedruckt werden und außerdem im Unterricht über PCs, Whiteboards und/oder Beamer wiedergegeben werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können die Scans zudem im jeweils erforderli-

chen Umfang auch auf ihren Speichermedien ablegen (z.B. PC, Whiteboard, iPad, Laptop, etc.). Dies umfasst auch die Speicherung auf einem für die einzelne Lehrkraft geschützten Bereich auf dem Schulserver.

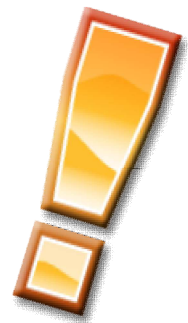
Die Parteien werden rechtzeitig vor den Verhandlungen über eine Anschlussvereinbarung eine repräsentative Erhebung über die analogen und digitalen Nutzungen in den Schulen durchführen.

Die bereits 2010 vereinbarten Grundregeln für das analoge Fotokopieren – Gesamtvertrag zur Einräumung und Vergütung von Ansprüchen nach § 53 UrhG – bleiben nahezu unverändert bestehen: Aus praktischen Gründen wurde lediglich der Bezugswert der „kleinen Werkteile“ ebenfalls auf 10% eines Werkes neu festgesetzt.

(Quelle: PM des Verlages Bildungsmedien vom 06.12.12)

Bei Umzug, Schulwechsel, neuer Bankverbindung, Statuswechsel — nicht vergessen:

ÄNDERUNGSMELDUNG



an:

**LVBS Sachsen
Strehleener Platz 2
01219 Dresden**

**Fax:
0351 4735288**

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Neue Adresse:

Neue Schule:

Statuswechsel:

Neue Bankverbindung:

Datum

Unterschrift

Ich - ein Depp wie jeder andere - oder wie ich meine Wissenslücke über VBL in Sachsen entdeckte

Nun ist es amtlich und von wirklich jeder zuständigen Stelle bestätigt: unsere Gehaltsabrechnungen sind seit 2004 steuer- und sozialversicherungsrechtlich teilweise falsch erstellt worden. Unser Arbeitgeber (immerhin das Land Sachsen) hat Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge abgeführt, die er hätte gar nicht abführen müssen. Was? werden Sie fragen, welcher Teil soll falsch sein? Und ich Depp habe nichts gemerkt! Trösten Sie sich: Ich auch nicht! Und das, obwohl ich Wirtschaftslehrerin bin - aber eben keine Juristin in Steuer- und Versicherungsrecht. Sie befinden sich also immer noch in guter Gesellschaft.

Was eint uns? Das frühere Vertrauen darauf, dass die Sachbearbeiter der Oberfinanzdirektion es ja wissen müssen, wie so eine Gehaltsabrechnung auszusehen hat. Uns eint vielleicht auch das schlechte Gewissen: Nicht näher hingeschaut und nicht hartnäckiger nachgefragt zu haben, als wir im Jahr 2004 plötzlich Angaben wie "AN-Beitrag ZV", "Pausch. Lohnst. ZUK" usw. auf dem Lohnzettel stehen hatten. Plötzlich bekamen wir Post von einer Versicherung, bei der wir nie einen Vertrag unterschrieben hatten. Ich habe damals gestutzt und nachgefragt - immerhin. Aber ich habe mich mit allgemeinen Aussagen zur Richtigkeit und mit Hinweisen auf eine Zusatzvereinbarung zum Tarifvertrag abspeisen lassen.

Geärgert habe ich mich über einen weiteren Pflichtbeitrag. (Wieso hatte ich von Anfang an den Gedanken an einen weiteren staatlichen Rententopf im Kopf? Oder im Bauch? Aber dazu später mehr.) Ich habe mich gefragt, in wie viele staatliche Kassen ich seit DDR-Zeiten (freiwillige Zusatzrentenversicherung) noch einzahlen soll, wo doch in den Medien nahezu täglich verkündet wird, dass die Rente sowieso nicht reicht. Vielleicht haben Sie sich das auch gefragt. Noch ein Punkt der uns eint.

Ja, genau, hat mir die VBL geantwortet, deshalb ist VBL genau richtig. Sie müssen zusätzliche Altersvorsorge betreiben, damit Sie der Altersarmut entgehen. Und VBL schiebt noch hinterher: Außerdem fördert der Staat kräftig mit - ab jetzt wird geriestert - Sie brauchen nur noch unterschreiben. Ach, plötzlich, denke ich—und gleichzeitig überhäufte mich eine Papierflut. Noch Fragen zu VBL oder Riester?: lesen Sie unsere Internetseite oder rufen Sie uns an. VBL ist perfekt! Und das alles ohne sich ein einziges Mal um mich bemüht oder mich persönlich beraten zu haben. Was machen die anderen Versicherungen nur falsch? Wahrscheinlich sind das alles Betrüger.

Vor lauter Arbeit und Schule und Familie hatte ich zu wenig Zeit, das alles zu lesen, was mir die VBL schickte (selber schuld), fühlte mich überfordert und ärgerte mich weiter, als ich meinen VBL-Arbeitnehmer-Eigenanteil von der Steuer abset-

zen wollte. Das Finanzamt teilte mir mit: "Ein Sonderausgabenabzug der geltend gemachten Altersvorsorgebeiträge (§ 10a EStG) in Höhe von ... kommt nicht in Betracht, weil der nach Ihren Angaben berechnete Zulagenanspruch günstiger ist." (gemeint ist Riesterzulage vom Finanzamt fiktiv errechnet- d. A.) Nun war alles klar - ich sollte zwangsverriestert werden. Entweder ich mache mit oder ich verzichte. Wieso kann ganz Deutschland sich die private zusätzliche Altersvorsorge aussuchen oder auch darauf verzichten - nur ich nicht?

Nach dem Urteil des Bundesfinanzhofes VI R 57/08 vom 09. Dezember 2010 eint mich mit vielen meiner Kolleginnen und Kollegen das unbedingte Verlangen genaueres über die Auswirkungen des Urteils auf unsere Gehaltsabrechnungen (auch zurückliegender) und den Vertrag zu erfahren, den unser Arbeitgeber mit dieser Zusatzversorgungskasse bezüglich unserer zusätzlichen Altersvorsorge abgeschlossen hat.



Beste Altersvorsorgeeinrichtung
portfolio institutionell
AWARDS 2011

In der Kategorie über eine Milliarde Euro Kapitalanlagen.

Beste Altersvorsorgeeinrichtung
portfolio institutionell
Awards 2010

In der Kategorie über eine Milliarde Euro Kapitalanlagen.

Beste Altersvorsorgeeinrichtung
portfolio institutionell
Awards 2009

In der Kategorie mit mehr als 500 Millionen Euro Kapitalanlagen.

VBL. Die sichere Versorgung aus einer Hand.

www.vbl.de

Ich habe vor, meine Erkenntnisse mit allen, die das Thema interessiert, zu teilen. Ich freue mich auf eine Reihe von Beiträgen, die in dieser Mitgliederzeitung veröffentlicht werden.

Sollten Sie Anregungen oder Fragen haben, richten Sie diese bitte an den Verband, der diese an mich weiterleiten wird. Ich werde versuchen innerhalb der Beitragsreihe darauf einzugehen. Ihnen direkt darauf antworten, kann ich nicht.

Und bitte nie vergessen: ich bin keine Anwältin für Steuer- und Versicherungsrecht, sondern nur ein Depp wie jeder andere 😊

Herzliche Grüße RCS

Anmerkung des LV: Von Mitgliedern eingereichte Beiträge spiegeln die Meinung des Autors wider

Rechts- und Rentenberatung für LVBS - Mitglieder

Das dbb – Dienstleistungszentrum Ost und der Sächsische Beamtenbund bieten den Mitgliedern unseres Landesverbandes auch im Jahr 2013 wieder eine kostenlose juristische Beratung in Arbeitsrechts- und Rentenangelegenheiten an.

Diese findet beim

beamtenbund und tarifunion sachsen

Landesgeschäftsstelle

Theresienstraße 15

01097 Dresden

an folgenden Tagen statt:

RECHTSBERATUNG	
11:00 – 16:00 Uhr	
06.03.2013	03.04.2013
08.05.2013	05.06.2013
03.07.2013	07.08.2013
04.09.2013	02.10.2013
06.11.2013	04.12.2013

RENTENBERATUNG	
8:30 – 16:30 Uhr	
28.03.2013	24.04.2013
30.05.2013	27.06.2013
25.07.2013	29.08.2013
26.09.2013	24.10.2013
28.11.2013	19.12.2013

Zur Vermeidung längerer Wartezeiten empfehlen wir unter

 **0351 4716824**

vorherige Terminvereinbarung.

Es sind die vollen Ähren, die den Kopf neigen.

Nur die leeren tragen ihn hoch.

(Japanisches Sprichwort)
